

## STUDIENBLÄTTER

### Die umkämpften Tore der Geburt und des Todes. Hinweise auf Studienmaterial.

Nr. 1.7

**Motive**, die zur Erarbeitung und Publikation dieses Blattes führten:

Geburt: Die zunehmenden Regulierungen im Umkreis von Schwangerschaft und Geburt. Unfruchtbarkeit als verbreitete Sorge. Impfen als Heilmittel oder als Bedrohung? Erschwernisse auf dem Weg ins Erdenleben.

Tod: Umkreis Autonomie am Lebensende. Ideal oder Entfremdung?  
Materialismus, Lebensmüdigkeit, assistierter Suizid.

Der Schwellenübergang bei herabgedämpftem Bewusstsein durch Sedierung. Erschwernisse auf dem Weg ins Nachtodliche.

Motiv Entwicklung: Der Mensch bleibt bis zum Moment des Todes in Entwicklung. Und er entwickelt sich weiter auch über den Tod hinaus. Spiritualisierung, Durch-Christung als wirksame Zukunftskraft.

Wir leben in einem Zeitalter der Dekadenz. Was ist die Aufgabe der Dekadenz, des allgemeinen Sterbeprozesses? Was ist die Mission des Niedergangs? Was vollzieht sich davon in der Gegenwart? Wie zeigt sich der Aufgang im Niedergang?

Sind diese Fragestellungen ein Teil zeitgemässer, gegenwärtiger Sterbekultur?

*Die Inhalte dieses Themas sind so tiefgreifend, dass sie sich wenig eignen, in nur kleinen Textausschnitten dargestellt zu werden. Ein genügendes Verständnis ist nur im gründlicheren Studium aus dem ganzen Zusammenhang zu erwerben. Dazu möchten wir mit diesem Studienblatt anregen. Die Hinweise auf die Vorträge sind nicht abschliessend, sondern viel mehr aufschliessend zu weiterem Suchen gedacht. – Mögen die Motive zum weitergehenden Studium, zu Darstellungen, Vorträgen und Publikationen anregen.*

Als eine grundlegende Meditation, die zum Verständnis der aufgeworfenen Fragen in unserer michaelischen Zeit aufwecken kann, sei hier der Pfingstspruch, *Wo Sinneswissen endet*, vorangestellt.

#### **Pfingstspruch**

Wo Sinneswissen endet,  
Da stehet erst die Pforte,  
Die Lebenswirklichkeiten  
Dem Seelensein eröffnet;  
Den Schlüssel schafft die Seele,  
Wenn sie in sich erstarkt  
Im Kampf, den Weltenmächte  
Auf ihrem eignen Grunde  
Mit Menschenkräften führen;  
Wenn sie durch sich vertreibt  
Den Schlaf, der Wissenskräfte  
An ihren Sinnesgrenzen  
Mit Geistes-Nacht umhüllet.

Dornach, 22. Mai 1915 Rudolf Steiner, GA 272 und GA 40



- Rudolf Steiner      Geschichtliche Symptomatologie 25. Oktober und 26. Oktober 1918.  
GA 185
- Rudolf Steiner      Die soziale Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage.  
Vorträge vom 1. und vom 20. Dezember 1918.  
GA 186
- Rudolf Steiner      Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. 12. Juni 1919.  
GA 290
- Rudolf Steiner      Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen. 23. März 1919.  
GA 293
- Rudolf Steiner      Erziehungsfrage als soziale Frage. 16. August 1919.  
GA 296
- Rudolf Steiner      Pfingstspruch: Wo Sinneswissen endet. In: Faust, der strebende Mensch, Band I,  
22. Mai 1915.  
GA 272
- Peter Selg            Die Gegenwart des Vergangenen. Rudolf Steiner und die Aktualität des Jahres 1917.  
Verlag des Ita Wegman Instituts (Aktualisierung von Motiven aus GA 177)
- Peter Selg            Ungeborenheit. Die Präexistenz des Menschen und der Weg zur Geburt. Verlag des  
Ita Wegman Instituts, 2009
- Jeanne Meijs        Der richtige Moment? Kinderwunsch und Lebensplanung.  
(Auf dem Weg zu eine Kultur im Umgang mit Ungeborenheit).
- Der Merkurstab 5/18. Themenschwerpunkt: Geburtshilfe: Grenzkonflikte und Perspektiven (2. Teil)  
Zeitschrift für Anthroposophische Medizin. September – Oktober 2018.

Oktober 2019

Verantwortlich für die Textzusammenstellung: Franz Ackermann, Zürich, sekretariat@sterbekultur.ch